

In nomine domini amen. Anno domini christiano 1518 des Sundags na sante Johannes bat. a) qwam de konnick b) vor den Holm, op sante Petri und Pauls dach c) qwam he op den Norder Malm, dar was he eynn dach und nacht, des Donderdags dar na d) qwam he op den Suder malm und lach und schat, des Donderdags vor sante Margarite e) holt [he] enne sprake f) und ock eyne dach to vornnen, und den andern dach dar na groth schet met VII sware stucke, dat eynn nach den andern, des Sundags nacht op den Mandach vor sante Margaritte g) tuische XI und XII begynde des königs knechte den ersten storm, op sante Marie Magdalene awent h) des morgens to VII. den andern storm, des morgens na sante Marie Magdalene dach droch men de boete und espinge ouer de Santbrugge, i) op sante Pantalionis awent k) des morgens to 8 helt min her l) ene schermüslinth by Aerstede m) op eyne enge und behelt dat velt, dar bleue van des kooniges knechte um trent III^c beliggen und etlike der unsern und nicht vele, und des koonigs volk hadde mynen herren syn geschütte affgewunnen, und he gewan dat wedder und 1 slange dar to van dess koniges geschütte, dar weren nicht bowen hundert Sweden de dat beste deden, op den suluen dach weren ut Stockholm getogen ouer 1500 n) junger werhafftiger manne, de qwemen to spade tor slachtinge, do worden ock gevangen 11 rike eddelinge ut Dennemarken, op sante Pantaleonis dach qwemen 11 uth der Marien o) und seden, dat vor der slachtinge de konnick wohl hedde verloren ouer 1000 p) manne und in der slachtinge to vor und to — — — q) hadde [he verloren] 4000 r) manne, op sante Olaus dach worden 6 ritter und rittermässige mane to Holme begrauen int swarte kloster hora tertia, esslich besunder in syn egen graff de inn schermütle geschlagen worden, noch hebben de suluen alle gehat 6 rode bülke s) met groningen taffe beneden unnet. In der nacht dar na wort gefraget nach Otte Holkersson, ofte he gevangen waren (!), de eynn t) ist nicht geungen, und noch vele van der Deütschen [o: Den-schen] ritterschafft, de men van stankes haluen nicht hanteren cyn kunde. Des dages na sante Olai gaff myn herr Steen de bercheskerlle u) oerloff to hus op II^c na, de bleuen bynne Stockholm met den gemeynen borgeren in de kost beliggen, des Donderdags und Vrydags helt [man] ene sprake vor Laurencii v) umme de gevangen. Des Sunauends togen de Dennen und knechte to schepe, do de klokke IIII was toch herr Steen und unse borger met aller macht ut op de Suder malm und heldt 1 schermützele, bleuen umme trent VIII ofte X dode von unser sydenn, und 1 perdt wunth und V ofte VI perde geschotten den mehr cyn schade, x) unnd worden geungen van des konigs knechte alle Dutsche XIII — — — y) IIC, und vele mer geslagen und verdrunken, do hedde wy in den velde II halue slangen 12 vote lanck, II z), dat groteste schat ick a) VIII schotte oder X in des konigs schepe,

a) Die 27 Junii.

b) Kristiernus II:s, rex Danie.

c) Die 29 Junii.

d) Die 1 Julii, quod literis regis d. 22 Julii datis affirmatur (v. Ekdahl: Kristiern II:s Arkiv, I. pag. 144).

e) Die 15 Julii.

f) Pro: sprake, colloquium, conventus.

g) In nocte inter d. 18 et 19 Julii.

h) Die 21 Julii.

i) Ita arenosus septentrionalis margo fluminis Norrström vocabatur. Cfr. Elers: Stockholm, II. p. 145.

k) Die 27 Julii.

l) Steno Sture junior gubernator Sueciæ.

m) Arsta est predium in vicinitate Holmiæ meridiem versus. Certamen profecto in campis, qui inter Arsta et ecclesiam Brännkyrka extenduntur, est commissum, quia pugna vulgo ab illa ecclesia denominatur.

n) Notæ numerorum sunt corruptæ. Scribitur ita: IIXC. Credimus autem signum: XC esse mendum librarii pro M, et scriptum fuisse: Ij^M (i. e. 1500). Centum enim per C duobus locis infra designatum invenimus, dum corruptum illud XC quatuor infra locis offendimus, in quibus omnibus per M apte commutari potest. Commonefacimus legentes Kristiernum viginti millia hominum secum adduxisse (v. Allen, De tre Nord. rigers Historie, II. pag. 503), et nimirum

scriptorem rebus Sueciæ studentem jacturam hostium in sequenti in majus extollere.

o) Scilicet capella virginis Mariæ in hodierno suburbio meridionali, quam regionem tunc paullum domibus edificatam Kristiernus occupabat.

p) Scriptum est: XC, quod interpretari volumus ut: M. Cfr., quæ diximus in not. n.

q) Legitur: XDC, quod interpretari non possumus.

r) Scribitur: VX⁴⁰⁰C; ut scriptum fuisse: *M (4500), suspicemur.

s) Forsan pro: *boldecke*; ita tegumentum super capulo in exsequiis stratum vocabatur; v. Dehnert: Platt-Deutsches Wörterbuch.

t) Forsan pro: *en*, et hic significationem verbi: *autem*, habens.

u) Suetico: *bergskarlar*. Ita vocabantur inhabitatores Dalecarliæ et partium Nericiæ et Vestmanniæ; quos belli participes fuisse certum est (cfr. Ekdahl: Krist. II:s Arkiv, IV. s. 1389).

v) Diebus 5 et 6 Augusti

x) Forsan legendum: *den mehr nym schade*, i. e. sed nullum amplius damnum

y) Nescimus, quid lacuna significetur. Olaus Petri (pag 313) numerum trecentorum captivorum adjicit.

z) Librarius scripsit: *qter* et supra: *quarter*. Tamen nullo loco vidimus: *fjerdedels slanger*, certe autem: *fjerdedels kartoger*, memorari Forsan *qter* solum: *kartoger* est explicandum.

a) Certe pro: *echt* vel *icht*; Suetice: *kanske*.

und schotten so gruwelik met denen IIII vorbenante stücke in de schepe dat alle unsze herrn und gemeyne man sich dar van erfrawede, sunder twiffel do schach dar groth schade unthe [o: wente] de schepe weren alle wull volkes, ^{b)} des Sundages vor Laurenci ^{c)} worden des koniges knechte van unsre vischeren op gefischet, und op sunte Marie Magdalene kerckhoff ^{d)} gebracht, dar weren etlyke mede uppers geslechter dat beuanth men an gulden ringen und schonen hemmeden und etlyke andern klenodien. Op sante Laurencius dach und des dags dar na lozede Juncker Walther de gevangen vann des Konnigs wegen umme trent III^c, dar weren under vele eddelinge und dubbelde soldener, ^{e)} dar was ouer der lozinge van herr Stens wegen Bent Ericson, Petter Haer und etlyke ander eddelinge und knechte und herr Steen was suluer in dem velde, wohl dat em des Konniges volk nicht eyu sach, dar weren by eme etlyke borgemester und Raetlude und ut der gemeynheit, isslich knecht gaff IIII g[rote], dubbelt soldener alse syn tzolt was, isslich eddelman lozede III. IIII. V. ofte VI van unser [de] in Dennemarken und op denen schepen gevangen weren, so eynes isslikes macht was. Des dages na assumptionis Marie ^{f)} toeh herr Steen met synen volcke und geschutte na Opsall hora 12 des auendes, und des koniges volck qwam in Opsaell des Dinxt-dags ^{g)} des vormiddags hora 9 umme trent 6000 ^{h)} starck und hebben geraubt und geschunnen de domkerke all war se ouer qwemen, (dar was 1 kapteyn wolde Sante Ericus arm an gripen und bleff tor stunt doeth, miraculum). ⁱ⁾ Des Sonderdags [o: Donderdags] ^{k)} hora 9 slogen ze unze volck op de vlucht und nemen unsser puluer karren met lade [o: lode] und kaerle und hedden schir dat geschutte gekregen; worden de berskerl geschlagen um trent 2^c hora 3^a. Hora 5^a des Vrydags vor Bartolomei ^{l)} op de auent qwemen des konigs knechte van Opsall up den Norder malm VI ofte 7000 ^{m)} starck und hedden etlike to perde met buren perden, op de sulue stunde war her Steenn, her Electus, ⁿ⁾ Bent Arvitson, Eric Kusze, Michel Nielsen und etlike ander to dage op den Monikeholm tigen de Tegelwick, ^{o)} dar weren van des königs wegen und etlyke ander vriboren und worden ouer eyns to versiegelen und ^{p)} eyne vrede tusschen Sweden Dennemarken Norwegen eynen vrede van to kommen Michael II jar, ^{q)} weren die Denschen herren mer genegen to vrede dan her Steen, und herr Steen qwam to hus hora 1^a, wante se hebben groten schaden geleden van Ritteren und Ritterkinder mer dan se dorfe bekant syn (!). Des sunauends dar na makede unse volk rede etlyke scheppe in den verschen water, ^{r)} umme des koniges volk to forsoken in sante Klara kloester, des suluen dags na middage slogen unsse reysener 50 dode und 5 geuangen van des königes knechte by der kerke Sol[na]; ^{s)} in der nacht to 2 uren qwemen unsse knecchte met deme geschutte to hus. Des Sundages slogen her Stens reisige 40 van des konigs knechte und grepen 75 geuangen, dar was 4 mede de 14 dage to vorn geuangen weren und qwemen in den Holm hora 5^{ta}, op den auent Bartolomei hora 2^{ta} hadde des koniges Præfectus bot to her Steenn ume den scharprichter wante he hadde to richten

b) Hoc certamen, cum copiae Danorum in naves imponerentur, Olaus Petri ad *Tegelvikem* (in litore suburbii meridionalis) collocat. Allen (I c. II. pag. 570, not. 48) forsan rectius ad Dufvenäs, qui locus uno miliario longius versus orientem apud fretum Skuru (*Skurusund*) situs est.

c) Dio 8 Augusti.

d) Vide supra not. o.

e) Ita præfecti mercenariorum, quia duplex acceperunt stipendium, appellabantur

f) Dio 16 Augusti.

g) Dio 17 Augusti.

h) Scriptum est: ⁴⁰⁰VIXC, quod: ⁴⁰⁰VIM (6000) interpretari volumus (cfr. supra not. n.).

i) Haec parenthesis atramento est inducta.

k) Dio 19 Augusti. Ita legendum jam ex sequenti elucet et affirmatur alia comra narratione, quae Danos biduo Upsalæ moratos et deinde Holmiam versus profectos esse, quo die secunda pervenissent, dicit (v. Handlingar rör. Skandin. Hist. Tom. XXXII, pag. 59).

l) Dio 20 Augusti.

m) Scriptum est: ⁴⁰⁰VILXC, quod ut VII^M (7000) legendum esse putamus; cfr. supra not. n.

n) Sc. Hemmingus Gad, qui etiam post renunciationem diocesis Lincopensis hoc titulo utitur.

o) Laterariae hoc tempore in insula Liderne (hodie *Kungsholmen*) exadversus insulam fratrum minorum (hodie *Riddarholmen*) jacuerunt (v. Lundeqvist, Stockholms stads Historia, I. pag. 24).

p) Lacuna unius vocabuli, forsan: *beleuen*.

q) Quia hic dicitur conventum die 20 Augusti habitum esse et indutias demum d. 29 Sept. initium capturas, prius colloquium de pace videtur exstitisse, quam illud paulo post diem 28 Augusti, in quo indutias jam a die 14 Septembris incepturas constitutum est (v. Danske Magazin, 3. Række, Band II, pagg. 239—242.).

r) Id est in lacu Mälaren.

s) In margine ascripsit librarius: forsan *Solna*; verisimilis conjectura, cum ecclesia Solna a claustro Clarissarum haud magno spatio septentrionem versus distat.

8 de der doemkerke gesmide hadden gestollen, und krech syn ^{t)} nicht, in der seluen stunde breken de knechte op und togen na der roden brugge, ^{u)} worden erer geslagen van unsen reisigen 60 und etlich geuangen, do worden gewundet van den unsern etlyke und getabt 20 und perde geschotten. Op des hillige Cruces dach ^{v)} qwemen van des königes knechten to her Steen vor dem Holm umme trenth 400 sunder de getros ^{x)} und hedden redelich gehandelt, des dridden und verden dags wort vrede ^{y)} tusschen den riken und herren, und des konigs schepe legen to Dyrhamne ^{z)} in grote smachte langetyde und unsse borger vorden beer und broeth uth, do galt 1 tunne beer 2 tunner solt, 1 tunne brode 1 tunne solt, 1 last issrens ^{a)} 3 last solt, und dat beer galt hiir XVIII s[chillinge] und dat solt 3 ofte 4 mark Holms. Op sante Mauricius ^{b)} dach wort verboden, dat kein borger by liue und gude des königes schepe solde to voren. Des f[olgenden] Maendags vor Michael ^{c)} hora 7 qwamen de bisschop van Wyborch, herr Anders Bilde und syn broder, herr Tugge Krabbe und syn broder und juncker Wilhelm in den Holm und wolden herr Stein to deme könige hebben um raden, und voren qwart ^{d)} to schipe. Hora 4 des Sunauends vor Francis ^{e)} sande her Steen sine gisseler to deme könige in syne schipe, und solde meth herr Steen to sprake kommen, und behelt de gisseler, herr Electus genant Doctor Hemmich Gadt, Gustaff Erxsonn, Bent Nielson, Oloff Rünlich, Lasse und Jurien Sickeson, Rittermatesche junge men van 24, 25, ofte 28 jaren, und vorde se boeslyken met sik to Dennemarken und hedde gerne gehat herr Steen und den kanseler herr Peter, hedde de konick nicht so — — — — — ^{f)} so hedde he mede gekregen her Anders Oelfson, her Anders Hinrxson borgemester, Anders Rūthen und etlyke mer Raetlude und vryboren, dede oeck solden vor deme konick to gey-sell — — — — gestaen hebben. Des dages na Fransisci ^{g)} kwam herr Steen widder to hus riden hora 2^{da}.

t) Hic forsā vocabulum: *wille* est omissum, vel *en* pro *syn* legendum.

u) Sicut hujus pontis ignoramus, nisi suspicandum esset scriptorem ita nomen Rotebro perperam vertisse, qui locus uno et dimidio miliario a Holmia remotus est.

v) Die 14 Septembris.

x) Impedimenta exercitus.

y) Locus aliquo modo est corruptus. Ut supra not. q. ostendimus, indutia d. 14 Septembris, quae erat feria tertia, initium ceperunt.

z) Statio quaedam navium tunc temporis saepe memorata, prope insulam Djurö apud orientale litus insulae Wermö.

a) Lege: *iserns* i. e. ferri.

b) Die 22 Septembris.

c) D. 27 Septembris.

d) Forsan pro: *quiet*, liberi; (Kristiernus contra obsides Suecicos postea retinuit).

e) Die 2 Octobris.

f) Lacuna; desideratur: *gestalt*, vel tale aliquid.

g) Die 5 Octobris. Cfr. literas senatus Sueciae d. 14 Decembris 1518 datas (Danske Magazin, 3. Række, Band II, pag. 247), quae hanc narrationem affirmant. Solum animadvertendum est, ibi dici Kristiernum ancoras sustulisse *Måndagen för Fransisci*, quod aperte mendum est pro: *Måndagen efter Frans.*, ut ex ceteris dictis epistolae cum hoc libello comparatis nunc manifeste elucet.